

Filme sind für Kinder außergewöhnlich ‚attraktiv‘. Es ist Ihnen nahezu unmöglich, die Augen von einem laufenden Fernseher abzuwenden. Zum Film gehört (fast) immer auch die Musik, die dem Film hinzufügt, was ihm als geschnittener, montierter Bildfolge fehlt: Zusammenhang und psychische Nähe. Die Bedeutung der Musik merkt man erst richtig, wenn man einen Filmausschnitt einmal ohne Ton anschaut. Im Zusammenhang mit der Bildebene wird die Musik selten bewusst wahrgenommen. Die ganze Aufmerksamkeit gehört der Geschichte und der Einfühlung in die wechselnden Situationen.

Deshalb ist es didaktisch kontraproduktiv, bei der Behandlung von Filmausschnitten im Unterricht vom fertigen Film auszugehen. Wenn man dann nämlich die Rolle der Musik analysieren will, wirkt das auf die Schüler demotivierend, weil ein Gesamterlebnis nun hinsichtlich eines ‚nebensächlichen‘ Teilaspektes zerpflückt wird. Schlimmer ist, dass man sich bei einem solchen Vorgehen vieler Gelegenheiten zu kreativer Selbsttätigkeit beraubt.

Das gilt übrigens auch für die Analyse der Musik selbst. Wenn man die Vorspannmusik zum Film „Winnetou III“ behandelt, wird man deshalb besser zunächst von eigenen Überlegungen ausgehen.

1. Da die Schüler in der Regel die Filmhandlung und auch den Film kennen, wird man sie erzählen lassen, worum es in dem Film geht: Kampf zwischen Weißen und Indianern / Winnetou und Old Shatterhand als Vermittler, die den Frieden herbeiführen wollen u. Ä.

2. Der Vorspann des Filmes (gesprochener Text und Musik) wird vorgespielt. Die Schüler notieren stichwortartig wichtige Informationen des gesprochenen Textes:

[Klangbeispiel](#)

- *Land ohne Grenzen, weit und fruchtbar*
- *immer mehr Siedlungsgebiete beanspruchen die Weißen . Friedensversuche scheitern*
- *den Indianern droht der Untergang*
- *Winnetou versucht, den Frieden zu erreichen („Winnetous Herz ist froh, dass der Frieden besiegelt ist“, aber auch voller Sorge)*
- *Schüsse, Geschrei, die Herde wird gejagt*

3. Beim nochmaligen Hören unterstreichen die Schüler die Informationen des Textes, die ihrer Meinung nach in der Musik zum Ausdruck kommen. Gibt es auch noch anderes, was man aus der Musik heraushören kann?

z.B.:

- *weit, ohne Grenzen*
- *Frieden*
- *Pferdegetrappel*
- *Kampf, Gefahr*

4. Es gibt zwei verschiedene Formen von Musik, zunächst die „friedliche“, dann die Kampfmusik. Wodurch unterscheiden sie sich:

- *vor allem durch die Instrumente: Streicher und Hörner bestimmen den friedlichen Teil, dort kommt an der ‚friedlichsten‘ Stelle – „Winnetous Herz ist froh“ - sogar eine Mundharmonika vor (man denkt an ein friedliches Beisammensein am Lagerfeuer).*
- *die Kampfscenen werden von Blechblasinstrumenten (Posaunen) begleitet.*

5. Erarbeitung der Notenausschnitte auf dem Arbeitsblatt (s. u.)

- Die Violinmelodie hat einen großen Umfang und viele große Tonsprünge, auch viele lange Notenwerte: das passt gut zu Vorstellungen wie „weit“ und „friedlich“. Überhaupt gilt die Violine in der Film- und Werbemusik als ein Instrument, das für Kultur und Gefühl steht.
- Das Horn führt eine Art Dialog mit der Violine. Beide ergänzen sich in Harmonie. Auch das passt zur Vorstellung „friedlich“. Das Horn heißt auch Waldhorn. Hörner werden vor allem auch von Jägern gespielt. Deshalb spielt das Horn in Western fast immer eine große Rolle. Es steht für „Wald“ und „Jagd“, passt also gut zum „Wilden Westen“.
- Der Bass wird pizzicato gespielt. Der gleichmäßige Rhythmus ahmt den Trabrhythmus der Pferde nach.
- Das Kampfthema der Posaune klingt nicht nur laut, sondern auch sehr markant, gewalttätig – durch den punktierten Rhythmus - und penetrant: es betont immer wieder den Ton „fis“.

6. Vorspiel des Filmvorspanns und Reflexion über den Zusammenhang von Bild- und Tonregie.

### **Erarbeitung des Filmausschnitts „Die Falle“**

# Winnetou III: Vorspannmusik

Viol. 8<sup>va</sup> 1 2 3 4 5 6 7 8

Horn

Bass pizz.

Es c Es f B

9 10 11 12 13 14 15 16

Es As Es B Es

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Es B Es As g f6 B Es

## Winnetou III: 1. Szene, Kampftema

## Winnetou III: Die Falle

	"Das Drahtseil spannen!"	Warten auf Winnetou . . . . . (W. eingeblendet) . . . . .	W. überspringt das Seil	"Werft die Waffen weg!"	W.s Flucht
Grillen	~~~~~				
Bläser	[Musical notation]		☼		TITELMUSIK
Streicher +	[Musical notation]				schneller
Xylophon	●●●●●●●●●●●●●●●●			●	Schuss
Pauken	[Musical notation]				+ Bassriff
	pp	allmählich crescendo	ff Blechbl. dissonant	STILLE	[Musical notation]
	↓ 'tickende Uhr' ↓ Spannung	↓ Kampf	↓ (steigt)	↓ Schrecken Überraschung	↓ "action" Triumph

Die grafische Darstellung (Tafelbild) der Analyseergebnisse zeigt auch den Unterrichtsgang:

1. Inhaltsangabe: Winnetou soll gefangen werden. Man legt eine Falle mit einem Drahtseil. Während des Wartens wird mehrmals der heranreitende Winnetou eingeblendet. Winnetou erkennt die Falle, lässt sich im Sturz abrollen, packt den Anführer der Bande und hält ihm die Waffe ans Genick. Der Anführer befiehlt seinen Kumpanen: „Werft die Waffen weg“. Winnetou stößt den Anführer zu Boden, feuert einen Pistolenschuss in die Luft, springt auf sein Pferd und flieht. Die Kernbegriffe des Inhalts werden als Zeitleiste in die oberste Zeile an die Tafel geschrieben.
2. In mehrmaligen Hördurchgängen, beginnend mit kleinen Ausschnitten, werden die einzelnen Parameter in Zuordnung zu den inhaltlichen Gelenkstellen erarbeitet. [Klangbeispiel](#)

### 3. Deutung

Das Grillenzirpen symbolisiert die stille, friedliche Naturszene.

Die Bläser und Streicher spielen wiederholt den Kernton (im Vorspann „fis“, hier „as“) des Kampfmotivs, und die markanten drei Anfangstöne dieses Motivs (es-ges-as). Der aufmerksame Zuschauer und Zuhörer könnte hier schon an diesem Leitmotiv erkennen, das die friedliche Szene täuscht: es droht Gefahr.

Die Streicher setzen nach einiger Zeit mit einem (zunächst leisen) Halteton ein, der sich dann zusammen mit den anderen Musikelementen in der Lautstärke steigert. Beides zeigt die wachsende Spannung an.

Der wiederholte Xylophonrhythmus erinnert an eine „tickende Uhr“, das Warten auf ein Ereignis.

Besonders bedrohlich wirken die kleinen Paukenwirbel. Pauken sind in allen Filmen ein Mittel zur Spannungserzeugung.

Der Moment des Übersprungs über das Seil wird markiert durch den Fortissimo-Schlag der Blechbläser, die einen dissonanten Akkord spielen. Ein Schreckenszeichen.

Im spannendsten Moment verstummt die Musik: Man hält vor Überraschung sozusagen den Atem an. Hier geht's nicht mehr um Gefühle, sondern um „action“.

Winnetous Flucht wird von der Musik als Triumph dargestellt. Es erklingt Winnetous Erkennungszeichen (sein Leitmotiv) aus dem Vorspann - und zwar dessen letzter Teil (3. Zeile des Notenausschnitts) -, jetzt allerdings in schnellerem Tempo. Auch die bewegteren Bassriffs<sup>1</sup>, die übrigens eine Variante des Kampfmotivs darstellen, unterstreichen die freudige Erleichterung.

---

<sup>1</sup> Das entsprechende Notenbeispiel ist im Violinschlüssel zu lesen.